

Moll Rail bündelt Bahnkompetenz für Schieneninfrastruktur in Europa

Artikel vom **28. August 2026**

Gleisbau

Mit dem Rebranding richtet Moll Rail seinen Außenauftritt auf den europäischen Bahnmarkt aus. Der Fokus liegt auf Schieneninfrastruktur, Spannbetonschwellen, einem Standortnetz in sieben Ländern und industrieller Produktion für Ausbau und Erneuerung von Gleisnetzen.



Die jährliche Produktionskapazität von Moll Rail mit allen europäischen Standorten liegt bei über 2 Millionen Spannbetonschwellen. (Bild: Moll Rail)

Aus den Leonhard Moll Betonwerken wird Moll Rail: Mit dem neuen Markenauftritt bündelt das Unternehmen seine Aktivitäten im europäischen Bahnmarkt und richtet den Außenauftritt stärker auf das Kerngeschäft Schieneninfrastruktur aus. Sichtbar werden sollen vor allem die industrielle Kompetenz in der Produktion von Spannbetonschwellen, das gewachsene Standortnetz in Europa und der Beitrag zu Ausbau und Erneuerung

von Gleisnetzen. Der Claim »Die Schwelle zur Zukunft« beziehungsweise »On track for the future« fasst diese Ausrichtung zusammen. Das Familienunternehmen wurde vor mehr als 100 Jahren in Deutschland gegründet und ist heute als europäische Organisation aufgestellt. Vom Hauptsitz München aus werden Aktivitäten in Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Polen, Tschechien, der Slowakei, Kroatien und Slowenien koordiniert. Das Produktionsnetz umfasst Standorte in sechs Ländern. Der slowenische Standort stärkt die regionale Marktnähe, wird aber aus Kroatien beliefert. **Europäisches Produktionsnetz** Die jährliche Kapazität liegt bei über 2 Millionen Spannbetonschwellen. Damit kann das Unternehmen große Mengen sicherheitsrelevanter Infrastrukturkomponenten in gleichbleibender Qualität bereitstellen. Nach eigenen Angaben betreibt es 13 Produktionsstandorte in sechs europäischen Ländern sowie eine Vertriebsgesellschaft in Slowenien. Insgesamt beschäftigt es etwa 900 Mitarbeitende und erzielte 2025 einen Umsatz von 246 Mio. Euro. Die internationale Aufstellung folgt der Entwicklung im europäischen Bahnmarkt. In vielen Ländern stehen Ausbau, Modernisierung und Sicherung der Schieneninfrastruktur auf der Agenda. Dadurch gewinnt eine belastbare industrielle Basis an Bedeutung. Spannbetonschwellen müssen in hohen Stückzahlen verfügbar sein und technische Anforderungen zuverlässig erfüllen. **Fokus auf industrielle Leistungsfähigkeit** Neben der Produktionskapazität spielen Materialkompetenz, automatisierte Prozesse, Qualitätssicherung, Lieferfähigkeit und regionale Nähe zu den Einsatzorten eine zentrale Rolle. Besonders das hohe Gewicht von Bahnschwellen macht ein dichtes Produktionsnetz zu einem wichtigen Faktor für wirtschaftliche und belastbare Lieferketten. Das Netzwerk verbindet regionale Kundennähe mit industrieller Skalierbarkeit. So sollen Infrastrukturbetreiber und Gleisbauunternehmen bei größeren Erneuerungs- und Ausbauprogrammen unterstützt werden. Der Markenauftritt stellt diese Verbindung aus technischer Präzision, Produktionsleistung und langfristiger Ausrichtung stärker heraus. **Markenauftritt und Messepräsenz** Das Rebranding macht auch die strategische Veränderung des Unternehmens sichtbar: Die national gewachsenen Stärken sollen in einer gemeinsamen europäischen Marke zusammengeführt werden. Gleichzeitig wird der Fokus auf die Schiene deutlicher kommuniziert. Die neue Marke wird auf der InnoTrans in Berlin vom 22. bis 25. September 2026 präsentiert. Besucherinnen und Besucher finden das Unternehmen am Stand 310 in Halle 5.2.

Hersteller aus dieser Kategorie
